Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift

die heilig schrifft gute
dinng des erdreichs terrey
set/ do ist das himelreich
tzu zuliessen/ wan dise
welt er vnd lon ist zuuo
gentzlichen dingen Dauid
sprecht Affirmauit est
vmser herr ist an vestigkeit
den die in furchten das
ist das got die an gutten
dingen bestatigt die in
furchten vnd sprecht
vnd vmsers herzn gesthaft
wort denselben geoffent
wan in wort geoffent
die verborgen sach der
gotlichen gesetz Dauid
spricht Oculi mei meine
augen sind zu aller zeit
zu dem herzn wan ich
an sein gnad stattigklich
trost vnd hoffung han
wan er erledigt mein
fuss aus dem strick daz
ist von der lay die mir
saul gelegt hat Er spricht
Respice in me et miserere
Her sich an mich vnd
erparm dich uber mich
nach deiner gut wan
ich pin am amig vnd
die meinig die da saul
zulegen/ wan nach
der gewonhait red spricht
man gern der konig ist
ain/ wan wenig volk
bey im ist Also sprecht
Dauid er wär am uber
die meinig die Saul
hett Ich pin arm wan
ich pin flichtig so ist
Saul ein gewaltiger
konig/ Er sprecht Tribla
tiones cordis mei die augst
vnd betrubnuss meins
hertzen sein mannigfalt
wan es ist wazen gar
vil da zu dienst Saule
Dauid nach satzten Dauid
spricht dd' ter' erledig
mich von meine dornstrig
en daz ist erledig mich
von meinen noten die
ich durch varn muss
Vide humilitatem Dich
mein diemutigkait an
die ich in dem hertzen
hab/ vnd mein arbait
die ich on meine leib leid
vnd plass mir all mein
missetat das ist nym
mein not vnd mein ar-
bait fur all mein sund
Respice inimicos/ Dieth
on mein wend das du
sy nyder drutest/ wan
sy sein gemert dauon
mag ich in nicht ent
gen/ wan allam mit
deiner hilff/ vnd mit
vnrechtem hass habn
sy mich gehasset darub
allam dem gotlicher
wil hat mich zu konig
gesatzt vnd ich hab doch
durch Sauls willen/
vnd seiner laut mein
leib vnd mein leben auch
on manich stat in den
todt gefangen geben Nu